

chudoscnik sunergia VoG

Veranstalter



Zum dritten Mal einzigartig!

Nach den erfolgreichen Auflagen 2012 und 2016 heißen Chudoscnik Sunergia und die Kunstfirma a2b Sie zum dritten Mal zur „art'pu:l – Messe für aktuelle Kunst“ im Kulturzentrum Alter Schlachthof Eupen willkommen.

Die art'pu:l ist eine Kunstmesse, wie sie in der Euregio Maas-Rhein einzigartig ist – Events von derartiger Qualität und attraktivem Angebot sind ansonsten in der Nähe großer Ballungszentren angesiedelt. Es ist auch diese Kombination aus scheinbarer Provinzialität und der progressiven Ausrichtung der ausstellenden Künstlerinnen und Künstler, die diese Kunstmesse so einzigartig macht.

Nicht minder bedeutsames Alleinstellungsmerkmal ist sicherlich das Kulturzentrum Alter Schlachthof Eupen selbst: Etwa 50 000 Menschen ließen sich seit der Eröffnung vom Charme dieses einzig und allein für die Kultur aufbereiteten Komplexes aus dem frühen 20. Jahrhundert begeistern. Dabei sind es besonders Kunstmesen wie die art'pu:l, bei der die unterschiedlichen Räume dieser einzigartigen Infrastruktur ihre Trümpfe im Zusammenwirken ausspielen.

Nicht zuletzt sind es die 32 anwesenden Künstlerinnen und Künstler aus Deutschland, den Niederlanden, der Schweiz, der Euregio Maas-Rhein und Ostbelgien, die in ihren Malereien, Zeichnungen, Skulpturen, Objekten, Fotografien oder Installationen das gesamte Spektrum der bildenden Kunst abdecken und ihm neue Facetten hinzufügen.

Drei guten Gründen für den Besuch der art'pu:l füge ich begeistert drei weitere Argumente an: Genießen Sie dieses umfassende Angebot an Inspiration, lernen Sie die Künstler vor Ort kennen und erleben Sie Kunst aus völlig neuer Perspektive!

Wir freuen uns auf Sie!

René Janssen

Geschäftsführer Chudoscnik Sunergia VoG



kunstfirma a2b

Veranstalter



Liebe Gäste der art'pu:l Eupen 2017,

zum dritten Mal begrüßen wir, die kunstfirma a2b in Kooperation mit Chudoscnik Sunergia VoG, Sie auf der art'pu:l Kunstmesse im Kulturzentrum Alter Schlachthof in Eupen.

Nach dem Debüt der art'pu:l in 2011 im Walzwerk Pulheim fanden bereits 10 Messen an 4 verschiedenen Standorten statt. Wir freuen uns sehr mit dem Konzept der direkten Kunstbegegnung den Nerv der kunstbegeisterten Besucherinnen und Besucher immer wieder so erfolgreich zu treffen. 2017 wird es wiederum, wie auch im letzten Jahr, drei Auflagen der Messe geben: beginnend mit der Messe in Eupen folgt das Heimspiel in Pulheim im Sommer sowie der wunderbare neue Austragungsort in Emmerich im Spätsommer.

Die art'pu:l in Eupen bietet Ihnen mit den 32 ausgewählten Künstlerinnen und Künstlern einen vielseitigen und lebendigen Einblick in aktuelle Tendenzen und Positionen zeitgenössischer Kunst. Als Besonderheit der art'pu:l gilt dabei sicherlich, neben der unmittelbaren Begegnung zwischen Kunstschaffenden und Kunstinteressierten, die Möglichkeit, an Publikumsführungen teilzunehmen. Das offene Präsentationskonzept und die Vielfalt der künstlerischen Positionen garantieren einen spannenden, abwechslungsreichen Aufenthalt.

Wir bedanken uns für die Unterstützung und das Vertrauen des Mitveranstalters und freuen uns auf eine zukunftsorientierte Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen, liebe Gäste viel Vergnügen, schöne Begegnungen, interessante Gespräche und eine friedliche Zeit auf der art'pu:l.

Ihre kunstfirma a2b



Marc Kirschvink



Jo Pellenz



Renée Reißenweber



Jochen Seelhammer



Bjoern Thiemann

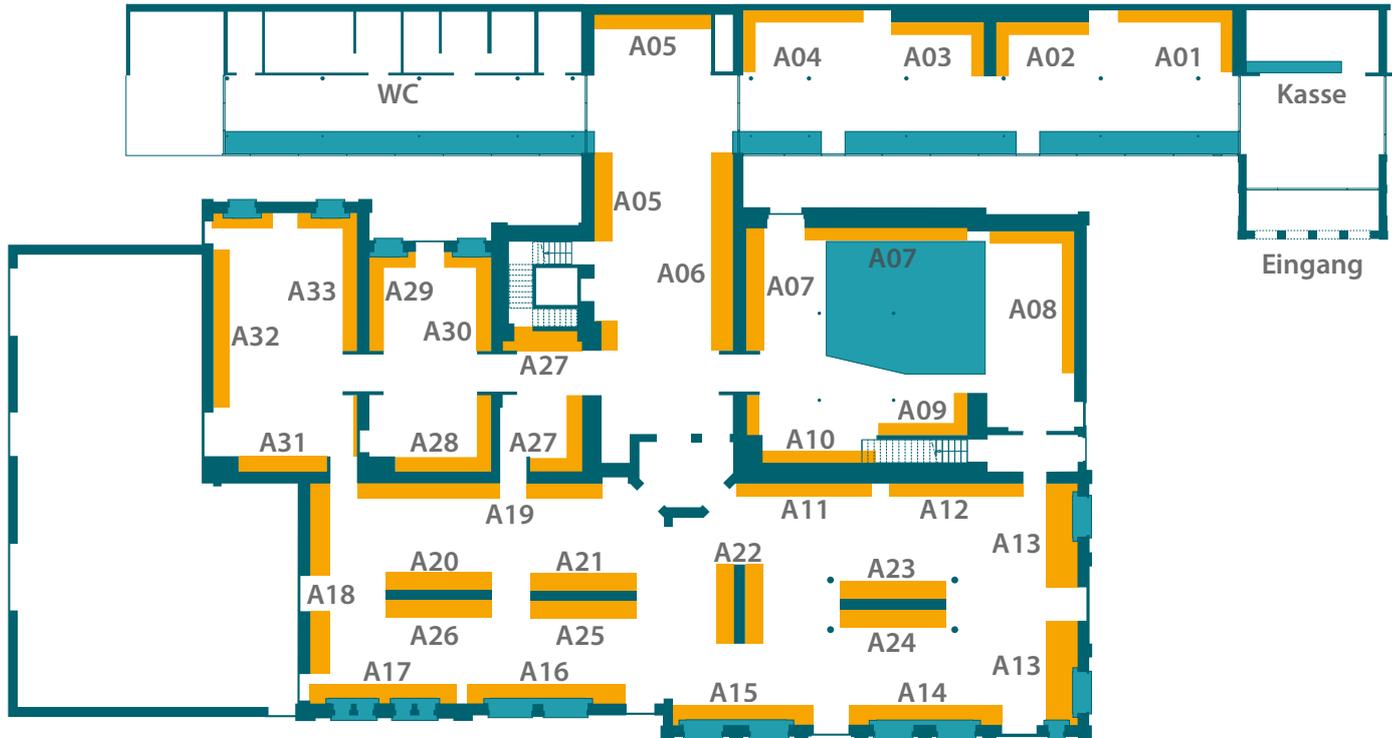
A01: Piotr Tofil
A02: Ewout Vis
A03: Renate Magrean
A04: Alex Heil
A05: Jo Milano
A06: Georg Becker
A07: Dieter Klein
A08: Hilmar Alexander Röner
A09: Martin Karcher
A10: Tobias Hartmann
A11: Moritz Albert
A12: Annette Schulze-Weiß
A13: Lisa Schulte
A14: Ursula Schregel
A15: Alexandra Birschmann
A16: Andrea Eisenberger
A17: Eva Vogt
A18: Ulrike Conrads
A19: Mareike Felsch
A20: Christof Wegner
A21: Martina Furk
A22: Anne Thoss
A23: Leerstand
A24: Marion Birkholz
A25: Andreas Zühlke
A26: Thomas Görger
A27: Carsten Bachert
A28: Sven Hoffmann
A29: Petr Beranek
A30: Lizzi Zebisch
A31: schieffer+schieffer
A32: Markus Neumann
A33: Jutta Walter

Moritz Albert: A11
Carsten Bachert: A27
Georg Becker: A06
Petr Beranek: A29
Marion Birkholz: A24
Alexandra Birschmann: A15
Ulrike Conrads: A18
Andrea Eisenberger: A16
Mareike Felsch: A19
Martina Furk: A21
Thomas Görger: A26
Tobias Hartmann: A10
Alex Heil: A04
Sven Hoffmann: A28
Martin Karcher: A09
Dieter Klein: A07
Leerstand: A23
Renate Magrean: A03
Jo Milano: A05
Markus Neumann: A32
Hilmar Alexander Röner: A08
schieffer+schieffer: A31
Ursula Schregel: A14
Lisa Schulte: A13
Annette Schulze-Weiß: A12
Anne Thoss: A22
Piotr Tofil: A01
Ewout Vis: A02
Eva Vogt: A17
Jutta Walter: A33
Christof Wegner: A20
Lizzi Zebisch: A30
Andreas Zühlke: A25

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Standplan

Alter Schlachthof Eupen



A11: Moritz Albert

Malerei

Moritz Albert beschäftigt sich mit der Darstellung des Menschen.

Seine Arbeiten analysieren die Wechselwirkung zwischen der Intention des Modells, sich darzustellen und der Interpretation durch den Prozess des Malens. Ein Hauptaugenmerk gilt der stetigen Veränderung des Selbstbildes und dessen, was davon im Laufe der Zeit und im Wandel der Kulturen nach außen transportiert werden kann.

Die Figuren werden zersetzt, neu zusammengestellt und weiterentwickelt. Ihrem Kontext entzogen und in neue Bildwelten eingefügt. Dabei entstehen Werke die häufig einem Porträt anmuten. Der dargestellten Person entliehen sind am Ende des Prozesses jedoch manchmal nur noch Details. Ein Blick, eine Geste oder eine flüchtige Bewegung. So tritt das Individuum zurück und lässt Platz für das Personal, das die Geschichten der Bilder erzählt. Diese Geschichten bleiben offen und bieten Raum für Imagination.

Moritz Albert lebt und arbeitet als freier Künstler in Solingen, Deutschland.



Kölner Str. 41, DE-42651 Solingen
ich@moritz-albert.de
www.moritz-albert.de

Mit dem Lasso geholt
2016, Öl auf Leinwand, 140 x 160 x 4 cm



A10: Carsten Bachert

Skulptur

Die Kraft der Fantasie, der Wunsch all seine flüchtigen Gefühle und Gedanken zu materialisieren.

Dies ist die Triebfeder, die mich meine Kunst erschaffen lässt.

Wenn, Zeit und Raum vergessend, Bilder und Skulpturen entstehen – dann erfahre ich Freiheit und Glück im Überfluss.

Archaische Strukturen, der Natur des Zufälligen überlassen.

Kühle, geometrische Materialien - von Menschenhand geformt.

Die Kombination von beidem lässt unseren Ursprung und unser Heute bildhaft werden.

Mehr bedarf es nicht.

Der Rest ist ein Spiel aus Absicht und Zufall.

Arc No.1

2016, Lichtskulptur aus Stahl - geschweisst und gebogen, 67 x 30 x 10 cm

Carl-Benz-Str. 35, DE-68167 Mannheim

afterwork-art@arcor.de

www.afterwork-art.de

A07: Georg Becker

Skulptur

Geboren 1949 in Schillingen bei Trier, gelernter Buchhändler (1967-1970 in Trier)
1974 - 1978 Kunststudium und Studium der Sozialwissenschaften an der Universität zu Köln; Lehrtätigkeit;
seit 1998 freischaffender Bildhauer mit eigenem Atelier in Bergisch Gladbach;
Skulpturen in öffentlichem und privaten Besitz – u.a. in der Kunstsammlung der Kreissparkasse Köln;

Ausstellungen im In- und Ausland

Teilnahme an Bildhauersymposien (Auswahl):
Bourgogne/ Frankreich zum EU-Projekt "Römischer Weg" 2013 ;
1. Preis 2014 für meine Eichen-Skulptur o.T. im Gesundheitsgarten Erftstadt bei Köln, Skulpturenweg

2014/15 Schaffung einer Baumskulptur „Der Japanische Hängeschnurbaum“ im Öffentlichen Raum in Bergisch Gladbach

Mitglied im BBK Köln

Reuterstrasse 160, DE-51467 Bergisch Gladbach
+49 (0) 2202 31559

bectogag@freenet.de
www.georg-becker-skulpturen.de



ohne Titel
2012, Holzskulptur, 45 x 133 x 25 cm



Andalucia

Float (Glas), Pigmente, Fusing, Stahlsockel, 35 x 40 x 10 cm

A31: Petr Beránek

Malerei, Druck

geboren 1967 in Prag, Tschechien
lebt und arbeitet in Vich und Bern, Schweiz
aufgewachsen in Basel, abgeschlossenes Kunst-
studium in Malerei und Druck im Jahr 2000.

Ausstellungen (Auswahl)

2017 Galerie Luzia Sassen, Art Karlsruhe, D | Galerie
Hadorn, Lichtensteig, CH

2016 Glasmalerei Peters, Le centre international
du Vitrail, Chartres, F | Galerie Jean-Marc Laïk,
Koblenz, D | Galerie Luzia Sassen, Art Karlsruhe, D
| Galerie Mollwo, Basel/Riehen, CH | Le salon d'art
international de Crots F | Galerie Marlène, Otten-
bach & Bickwil, „kleinopenArt 16/17“, CH | Galerie
Luzia Sassen, St'Art, La foire d'art contemporain de
Strasbourg, F | Galerie Krause, Pfäffikon, CH | Galerie
Schindel, Freiburg, D | Galerie Luzia Sassen, Köln,
D | Galerie Danielle Junod, Nyon, CH | openArt 15,
Roveredo, CH | 2. Kunst-Mitte, Mitteldeutsche Messe
für zeitgenössische Kunst, Magdeburg, D | Galerie
Luzia Sassen, affordable Artfair Bruxelles, B

en Clarens, route de l'Etraz 62, CH-1267 Vich
+41 (0) 7637 17883

pberanek@mac.com

www.beranek-art.com

Seelenpflaster
2016, Acryl, Kohle
Grafit auf Leinwand
100 x 100 x 2 cm





A26: Marion Birkholz

Fotografie

I studied visual communication at the FH Aachen, with emphases on photography and painting . As a Graduated Designer Grey Düsseldorf engaged me as an Art Director, where I developed commercials and ads.

About 15 years ago I started working freelance as digital artist, photographer and fine artist.

Beside putting numerous exhibitions (amongst others in Düsseldorf, Cologne, Munich/Freising, Berlin, Dresden, Vienna, Maastricht, Sittard, Gran Canaria) I am managing art workshops and drawing lessons. I work and live in Düsseldorf, Germany.

„Catching the world through a lens means coming closer to the world and the people.

It opens eyes and mind. Photography raises the awareness of life and ambience.

My concern is to keep a balance between the obvious and the untold. A bit of secret enables to read between the lines, to embed more than one thought.“

M. Birkholz

mbirkholz@gmx.de
www.marionbirkholz.com

reminiscence
2016, photography | digital art, 70 x 50 cm

A17: Alexandra Birschmann

Malerei

Alexandra Birschmann arbeitete zunächst als Goldschmiedemeisterin und Schmuckdesignerin. Nach dem Studium der Malerei in Mainz ist sie als freischaffende Künstlerin tätig. Sie beschäftigt sich intensiv mit großformatigen Porträts.

Mit zwei verschiedenen Techniken nähert sich Alexandra Birschmann ihrem Ziel:

Ein in sich abgeschlossenes abstraktes Werk in kräftigen Acryl- oder Öl-Farben pastos gespachtelt entsteht intuitiv. Horizontale und vertikale Bewegungen, die innerhalb der Gesichter nicht ihre Richtung ändern, tauchen wiederkehrend in den Werken auf. Darüber erschafft sie aus klaren Linien ein Porträt, nimmt den jeweiligen Farbkanon auf und lässt Transparenz zu. Farbe und Form ziehen sich kontrastreich an und ergänzen sich zu einem lebendigen Werk.

Alexandra Birschmann richtet den Blick nach innen, zeigt kleine Handlungen und Gemütszustände, die nachhaltig unser Leben beeinflussen. Sie finden unter der Oberfläche statt und führen dazu, dass wir im Augenblick die Routine verlassen.





A20: Ulrike Conrads

Skulptur

„Max“

Das Objekt „Max“ wirkt gleichermaßen kindlich und erwachsen. Unerschrocken kommt er auf den Betrachter zu. Das Hemd unbekümmert in die Hose gesteckt, die Jacke wird vom Wind und vom Abenteuer aufgeschlagen. Sein Leben lang wird Max die Welt durch Kinderaugen sehen und sie mit Esprit erproben.

Max

2014, Kinderkleidung, Imprägnierung, Eisengrundierung, Oxidierung, grüne und blaue Patina, 39 x 56 x 22 cm

August-Hinrichs-Str. 31, DE-26129 Oldenburg

ulrike.conrads@web.de

www.aufmeineart.net

A18: Andrea Eisenberger

Malerei

Die Magie des Geheimnisvollen und des Verborgenen bestimmt das Grundthema meiner Arbeiten.

In meinen Bildern setze ich Elemente klassischer Malerei in Konfrontation mit vertrauten Symbolen und Schriftzügen aus der Werbung oder bekannten Comic Figuren. Tiere spielen auch eine wichtige Rolle in meinen Arbeiten. Es kommt mir darauf an ihre eigenwilligen Charaktere und ihre Persönlichkeit zum Ausdruck zu bringen.

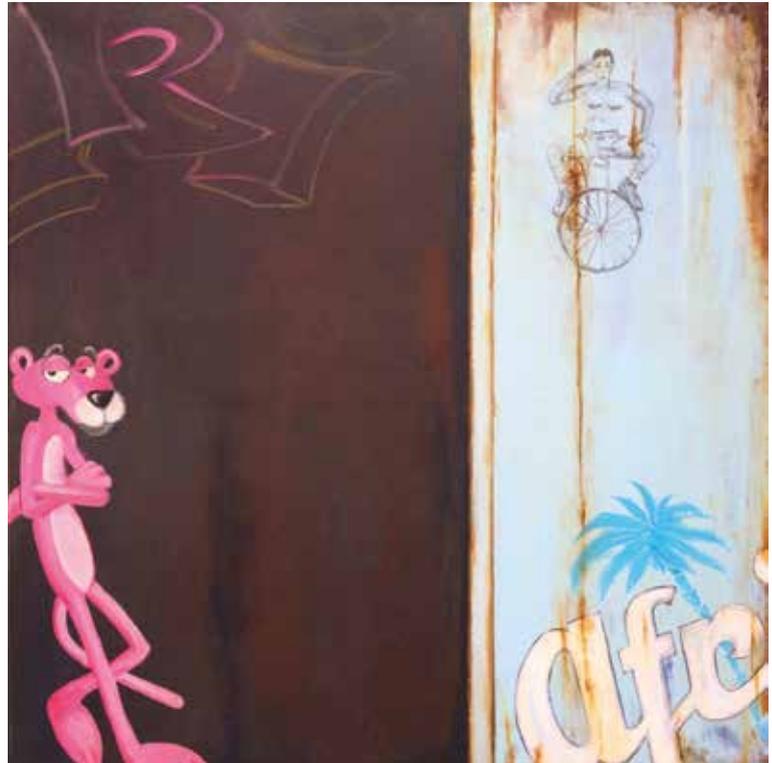
Ich erzähle keine linearen Handlungen sondern spiele mit Andeutungen und Wiedererkennung, gehe über die Grenze zwischen realer Welt und Phantasie. Geheimnisvolles vom Werden und Vergehen lässt dem Betrachter viel Raum für seine eigene imaginäre Auseinandersetzung.

Meine Bilder sollen den Betrachter neugierig machen. Und ihn beschäftigen.

Hintergründig sind die Arbeiten sowieso. Man muss also auch gelegentlich auf die Rückseite schauen. Da könnte zum Beispiel die Erklärung für ein rätselhaftes Symbol das sich im Bild befindet versteckt sein.

Atelier 17/2 im Botanikum Feldmochingerstr. 79, DE-80993 München
+49 (0) 179 2417435

andreaeisenberger@me.com
www.andrea-eisenberger.com



TrickCyclist
2016, Acryl auf Leinwand, 80 x 80 x 2 cm



lebende wiese.7 (detail)
2017, collage mit malerei, 300 x 120 x 5 cm

A21: Mareike Felsch

Collage, Malerei

geboren 1965 in Kiel
aufgewachsen und geschult in Westfalen

1986 Ausbildung zur Mode-Designerin in Berlin
im Anschluss selbständig mit eigenem Label

2004 Ausstieg aus dem laufenden Geschäft
seitdem als freie Künstlerin in Berlin tätig

Präsentation der Bilder in regelmäßigen Einzel- und
Gruppenausstellungen, Kunstmesse- und -märkten,
national und international

Mareike Felsch arbeitet mit einer autodidaktisch
entwickelten, ganz eigenen Collage-/Malereitechnik.
Ihre Bilder zeigen märchenhafte Phantasie-
landschaften, die an Kinderbücher oder Träume
erinnern. Durch das Zusammenfügen von Lebens-
räumen mit oft skurrilen Bewohnern oder das
Verändern der Dimensionen beinhalten ihre Arbei-
ten stets eine ironische Komponente.

Brunnenstr. 188, DE-10119 Berlin
+49 (0) 178 9315469
mail@mfelsch.com
www.mfelsch.com

A23: Martina Furk

Malerei

„Kleine Welten“ ist eine Werkreihe in kleinen Formaten, monochrom in schwarz – weiß auf Papier. Wer sich hinein begibt, wird erkennen, dass alles Große im Kleinen enthalten ist, wird Bewegung und Geschichten entdecken und sich in seinen eigenen „kleinen Welten“ wiederfinden.

In der Weiterentwicklung dieser Werkreihe erhalten die Bilder eine Farbe als besonderes Ausdrucksmittel und zusätzliches Gestaltungselement.



Scheiderhöher Str. 44, DE-53797 Lohmar
+49 (0) 2246 9089791
martina.furk@gmail.com
www.martinafurk.de

Kleine Welten #53 - Der Tanz
2017, Acryl-Tinte auf Papier, 20 x 30 x 2 cm



A28: Thomas Görger

Fotografie

Be to Bop

5 Fotografien von Thomas Goerger

Der Rhythmus der Aufnahme, die Zeit, in der das Licht nach dem Betätigen des Auslösers auf den Sensor fällt, bis zum Klacken des zurückschwingenden Spiegels. Variationen der Realität. Klare Strukturen werden zu fließenden Flächen, Farben zu Verläufen. Etwas Neues, zuvor Ungesehenes entsteht aus dem Beiläufigen. Die in Eupen vorgestellten Abstraktionen sind ein Teil der fotografischen Arbeit von Thomas Goerger, die auch Szenen des städtischen Lebens sowie Landschaft und Natur umfasst.

Variation VI c

2017, Inkjet auf FineArt-Papier, 50 x 50 x 3 cm

mail@thomas-goerger.de

www.fotos.thomas-goerger.de

A11: Tobias Hartmann

Malerei

Tobias Hartmann ist diplomierter Designer und Kunstmaler (RSKA) und seit über 15 Jahren professionell künstlerisch tätig. Seine Bilder, Zeichnungen und Fotografien zwischen Realität und Abstraktion, gemischt mit einem Schuss Surrealismus, verknüpfen Stadtwelten und Landschaften spielerisch miteinander und bieten viel Raum zum Entdecken. Hartmanns typische Merkmale sind die Hafenkranne und Türme aller Art und Bauweisen, seine einzigartige Portraitmalerei und ein unkonventioneller Materialmix, die sich als roter Faden durch seine Bildwelten ziehen. Dieser Mix auf der Basis von Acrylfarben und z. B. Sand, Lacken, gezielt brüchigen Farbmischungen und klassisch gemalten Motiven machen sein Werk einzigartig und unverkennbar. Tobias Hartmann lebt in Pinneberg und auf Amrum und betreibt ein eigenes Atelier in Hamburg. Hartmanns Arbeiten werden mittlerweile weltweit auf Ausstellungen in Galerien und auf Messen wie der AAF und der Art Basel gezeigt.



Kieler Straße 689, DE-22527 Hamburg
+49 (0) 4101 8597582
info@totaltheater.de
www.hartmann-kunst.de

Wächter
2016, Acryl und Mischtechnik auf Leinwand, 100 x 120 x 4 cm



A04: Alex Heil

Malerei

o.T. (gruen)
2017, Öl auf Leinwand, 80 x 60 cm

+49 (0) 2271 6785771
post@alexheil.de
www.alexheil.de

A30: Sven Hoffmann

Fotografie

Ein Künstler, der mit dem Feuer malt

Schon von ihrer äußeren Erscheinungsform erwecken Sven Hoffmanns Kunstwerke die Neugier des Betrachters. Er möchte wissen, wie die Arbeiten zustande gekommen sind und wird dadurch in einen Dialog mit dem Künstler, mit seiner Arbeitsweise und seinem Kunstverständnis hineingezogen. „burn art“ ist eine von Sven Hoffmann ausgetüftelte und kontinuierlich weiterentwickelte Technik zur Bearbeitung des Fotomaterials. Er fotografiert analog, belichtet und entwickelt seine Filme in einem eigenen Labor. Mit Hilfe von Feuer brennt und schmilzt er sein Filmmaterial vorsichtig und gezielt an. Dadurch entstehen Blasen, Verzerrungen und Farbverschmelzungen, die vom Künstler wirkungsvoll eingearbeitet werden. Es ist ein ziemlich aufwendiges, mühsames und riskantes Verfahren, in dem Sven Hoffmann seine farbenfrohen, leuchtenden und schillernden Arbeiten herstellt. Im Endzustand sehen die Bilder wie üppige Gemälde aus.



Danneckerstr. 8, DE-10245 Berlin
+49 (0) 152 51370265
hoffmannsatelier@t-online.de
www.hoffmannsatelier.de

Hoffnung
2017, burn art - Fotopapier auf Aluminium, verwellt, 91 x 118 x 3 cm



Katl 05 (Kessin)
2017, Radierung, 20 x 30 cm

A10: Martin Karcher

Zeichnung

Ich bin Zeichner. In meinen Zeichnungen möchte ich Personen und Eindrücke dokumentieren, die ich bewundere. Die Bilder stellen für mich die angemessene Form dar, dieser Bewunderung Ausdruck zu verleihen. Meine Arbeiten entstehen aus dem Gedächtnis und zeigen ein Abbild des Eindrucks, an den ich mich erinnere. Das Gedächtnis ist der Filter für das Motiv, die Qualität der Zeichnung ist der Wertmaßstab – unabhängig davon, ob ich das Motiv als Bleistiftzeichnung, als Radierung oder auch in Acryl auf Leinwand umsetze.

Cheruserkerstraße 19, DE-10829 Berlin
+49 (0) 176 64739765
info@martinkarcher.de
www.martinkarcher.de

A08: Dieter Klein

Fotografie

Die Idee für das USA-Projekt entstand, nachdem Klein bei seinen Recherchen von einer Auktion in Enid, Oklahoma, erfahren hatte. Die Zeit drängte, und er setzte sich in den Flieger, bevor seine Lieblingsmotive verschwunden waren. Mit vier Reisen, 20 Wochen Aufenthalt und 42.000 Kilometern durchfuhr Klein 39 Bundesstaaten.

In „The Fabulous Emotion – Retired Automobiles of North America“ stehen unretuschierte, morbidschöne Schrottauto-Szenen im Mittelpunkt. Bei seinen Fahrten durch die Bundesstaaten der USA erfuhr Dieter Klein die scheinbar unendliche Weite des Landes mit seinen vielen unterschiedlichen Landschaften und Klimazonen.

Klein fand Einzelstücke in großartiger Landschaft und Plätze mit 8.000 Fahrzeugen. Er entdeckte private Schrottplätze, wo nichts verkauft wird, Ghost towns, wo in Garagen mobile Schätze vor sich hindämmern und private Grundstücke, wo Autos wie der pinkfarbene Dodge als Teil der Familiengeschichte im hohen Gras aufbewahrt werden.



+49 (0) 171 3711262
info@dieterklein.de
www.forest-punk.de

The Fabulous Emotion
2016, Fotografie, 130 x 100 cm



Bretagne
2016, Acryl auf Leinwand, 100 x 100 cm

A03: Renate Magrean

Malerei

Renate Magrean, wohnt in Roetgen. Sie arbeitet seit 1985 in verschiedenen Techniken. Die Hauptrichtungen ihrer Arbeit sind großformatige abstrakte Acryl- und Ölbilder. Seit 1996 betreibt sie im Atelier GuckMal eine Malschule mit zur Zeit 25 Erwachsenen in verschiedenen Kursen. Außerdem werden im Atelier Malworkshops durchgeführt.

Warum male ich?

Welche Farben wir persönlich bevorzugen ist immer ein Spiegel unserer individuellen Erfahrungen, Emotionen und unserer kulturellen Verbundenheit. So sind meine Bilder auch immer eine Momentaufnahme meiner individuellen Eindrücke und Erfahrungen. Wobei für mich der Einsatz von Farbe immer das Ausschöpfen der Farbeigenschaften -Farbwert-Tonwert-Intensität- bedeutet, was in seiner Gesamtheit zur Harmonie und zur Einheit eines Bildes führt. Harmonie, die der Neugierde freien Raum läßt und dem Betrachter immer wieder neue Ebenen erschließt im Spiegel seiner Befindlichkeiten in Raum und Zeit.

Renate Magrean, Mai 2017

Neustraße 7, DE-52159 Roetgen

+49 (0) 2471 3812

renate@magrean.de

www.atelier-guckmal.de

A05: Jo Milano

Skulptur

„Die Pongels“

... Im Niederrheinischen Sprachgebrauch findet sich dieser Begriff mitunter als leicht abfällige Bezeichnung für Außenseiter, für Menschen am Rande der Gesellschaft.

Doch woher kommt das? Ein etymologisches Artefakt aus uralter Vorzeit?

Denn es gab und gibt sie tatsächlich (jedoch ganz anders, als man denkt) überall im Hier und Jetzt, meist jedoch außerhalb der menschlichen Wahrnehmungsschwellen.

Wer sind die PONGELZ, die hier vom Pongelsforscher Jo Milano in Bildern und Skulpturen dargestellt werden, ursprünglich und wahrhaftig?

...Pongels haben die freie Wahl und können jedwede Gestalt annehmen. Tun sie aber nicht! Sie finden überwiegend Gefallen daran, eine menschliche Erscheinung an den Tag zu legen. So sie auch bedeutend älter sind, als jeder Vorfahr des Menschen, sind und waren sie unsere steten Begleiter und scheinen unser Aussehen gerne widerzuspiegeln.



Pongser Str 330, DE-41239 Mönchengladbach
+49 (0) 172 6006477

info@erlkoenigdesign.de
www.erlkoenigdesign.de/pongelz

Rubik,s
2017, Skulptur Holz, 25 x 35 x 25 cm



Campo Blegnio
2013, Tusche auf Papier, 55 x 73 cm

A34: Markus Neumann

Malerei

Landschaft, ... durch die Haut auf's Papier ...

Hinsetzen und zuhören,
Hinsetzen und fühlen,
Hinsetzen und die Essenz des Gesehenen umsetzen.

Tusche füllt nur einen Teil der Fläche, das Weiße
bleibt um den Zeichen Ge-Halt zu geben.

Die Herausforderung: eine neue Landschaft entstehen lassen und sich einreihen in die Bedeutung der Malmittel.

Einatmen und aushauchen: dazwischen die Verbindung mit dem Unfassbaren.

... und allen Blicken entgegen.

© Markus Neumann - Mai 2017

Katharinenweg, BE-4701 Eupen-Kettenis
+ 32 (0) 495 108212
markus.neumann@skynet.be
www.markus-neumann.be

A09: Hilmar Alexander Röner

Malerei, Skulptur

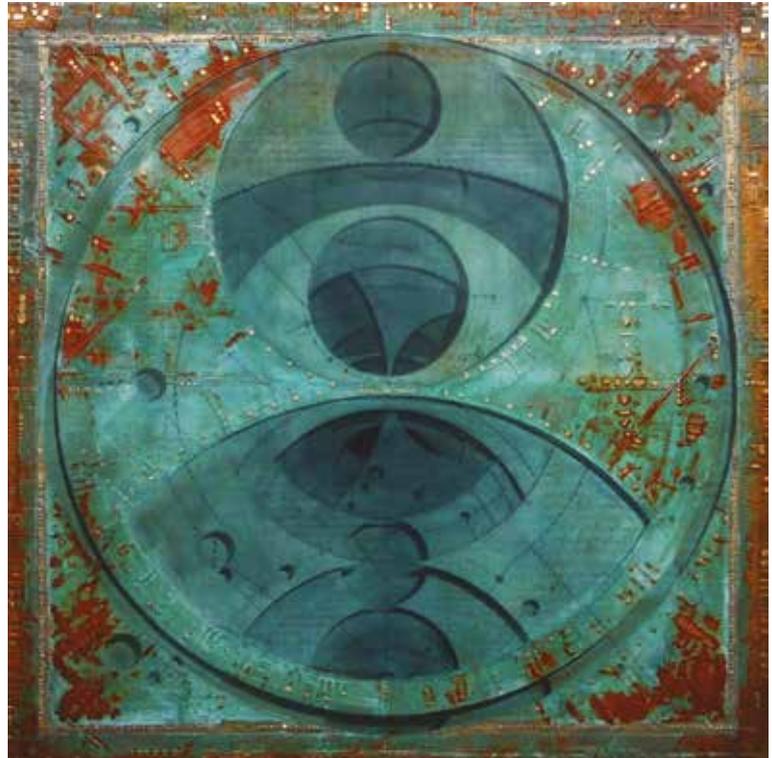
Hilmar Alexander Röners Metallzyklus besteht aus Werken, die aus einer experimentellen Arbeit heraus entstanden sind. Sie sind aus Acryl, Schlagmetall und Gold auf Leinwand hergestellt.

Hierbei setzte Röner sich mit Systemen auseinander, die sich mit Umwelt, technischen und physikalischen sowie Interaktionszusammenhängen der Psyche befassen.

Komplexe Systeme, Verkettungen und Verknüpfungen deren Einzelelemente miteinander agieren, lässt Röner zu biomorphen Formen heranwachsen, die für den Betrachter wie Relikte einer präextraterrestrischen Kunst wirken.

Die Wahl seiner Materialien lässt ihm die Möglichkeit, auch filigrane Systeme zu erstellen.

Die Dreidimensionalität und das oxidierende Metall mit dem komplementärem Gold, sind für Röner wichtige Bestandteile. Obwohl er seine meist in quadratischen Formaten angefertigten „Ikonen der Technik“ zuvor entwirft, lässt sich durch die Oxidation nicht voraussehen, welche der dargestellten Interaktionen bis zur Fertigstellung Bestand haben.



Im Irsbich 4, DE-53619 Rheinbreitbach
+49 (0) 2224 79402
h.a.roener@web.de
www.hilmar-alexander-roener.de

Time No. III
2016, Acryl, Metall auf LW, 100 x 100 x 2 cm



nature morte1

2017, ofengeformtes Glas, Serigrafie, Malerei, Schmelzfarben, 40 x 120 x 1 cm

A33: schieffer+schieffer

Skulptur, Malerei

Bilder von außen – Bilder in Kopf:

Neue Welten entstehen.

So fotografieren wir z.B., wir arrangieren das Gesehene nach unseren Vorstellungen neu – und transformieren es in Glas.

Serigrafie und Malerei werden in aufwändigen mehrstufigen Prozessen in das Glas eingeschmolzen, das im Brennofen den Strukturen folgt, die korrespondierend zum Motiv geschaffen wurden. Durch die Transparenz und die Strukturierung des Glases rückt die Serigrafie nach hinten, ins Ungefähre, ins Unwirkliche. Malerei und Serigrafie scheinen zu schweben. Die Strukturen des Glasreliefs geben den Bildern einen leichten, durchscheinenden Blick in die Dreidimensionalität, die wir noch verstärken, indem wir die Transparenz nutzen, um auf der Rückseite erneut mit der imaginären Welt der Malerei auf Struktur und Serigrafie zu antworten.

Heimbacher Str 98, DE-52385 Nideggen

+49 (0) 2474 1560

hiltrud@schiefferundschieffer.com

www.schiefferundschieffer.com

A16: Ursula Schregel

Malerei

in Düren geboren. Studium der Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft, Soziologie und Kunstgeschichte/Promotion. Innenarchitekturausbildung. Langjährige Theaterdramaturgin und WDR-Hörspielredakteurin. Literatur- und Hörspielübersetzungen aus dem Französischen und Spanischen. Lebt in Deutschland und Frankreich.

Ende 2014 Hinwendung zur Malerei : Internationale Kunstakademie Heimbach/ Ludwig-Forum Aachen/ Kunstfabrik Hannover/Kunstakademie Allgäu (Unterricht bei Bernard Lokai - Meisterschüler von Gerhard Richter)

AUSSTELLUNGEN

2014-16 Teilnahme an verschiedenen Werkschauen der Kunstakademie Heimbach

2016 ARTLOKAL Kunstplatz Rhein-Sieg

2016 art'pu:l Emmerich

2016/17 Art Gallery Design, Le Touquet-Paris-Plage

2017/18 Onlinegalerie www.artvergnuegen.com

2017 Kölner Liste

2017 art'pu:l Eupen

2017 ART FAIR Malaga

2017 Alte Rentei, Niederzier, "Hommage à la MERe"

2017 Kunstmesse Leipzig

+49 (0) 160 5339270

ursula.schregel@gmail.com

www.ursula-schregel.com



ohne Titel

2016, Acryl auf Leinwand, 120 x 100 x 2 cm



A14: Lisa Schulte

Skulptur

Sehen, assoziieren, freilegen - eine konstruktive Festlegung in der Entdeckung von Stein

Da gibt es den entscheidenden Impuls beim Drehen und Wenden des gebrochenen Steins: durch das Abtragen von Material wird ein schöpferischer Prozess in Gang gesetzt, der im Ergebnis durch den Kontrast von grob und fein, naturbelassen und poliert der Vielfalt in der Darstellung des Menschen zuträgt. Diese steht im Mittelpunkt meiner Arbeit. Der Bruch selbst als Teil der Skulptur offeriert im Zusammenspiel mit dem geformten Teil Charakter, Haltung und Bewegung. Die natürliche Farbgebung des Steatits unterstreicht zudem die Ästhetik von Form und Figur.

o.T.
2015, Steatit, 43 x 50 x 18 cm

Martinstraße 15, DE-45657 Recklinghausen
+49 (0) 2361 3061483
lisaschulte@gmx.net
www.no15atelierimhof.de

A13: Annette Schulze-Weiß

Malerei

Ob Leinwand oder Papier, die Fläche selbst ist beispielbar wie das Leben. Ideen, Pläne, Konzepte können der Auslöser dafür sein, doch der Zufall, oder alles was uns das Leben an Gelegenheiten zeigt, macht Lebendigkeit aus. A. Schulze-Weiß bezieht die Inspiration für ihre Werke häufig aus der Natur. Die verwendeten Materialien sind vielfältig – der Weg entschieden und offen zugleich. Es geht um ein Ausloten von Spontaneität und Ordnung, Zerbrechlichkeit und Kraft, tragenden Bildelementen und stillen Zwischenräumen. Aus dem Versuch, das Feinstoffliche zu fühlen und das Funktionale zu analysieren, entsteht ein roter Faden.

“Es sind Energie, Konzentration und der poetische Ausdruck in der Kunst, die mich stark berühren.“



Martinstraße 15, DE-45657 Recklinghausen
+49 (0) 2097 6494

annette.schulze-weiss@web.de
www.annette-schulze-weiss.de

häuten
2016, Mischtechnik auf Karton, 100 x 110 x 1 cm



A24: Anne Thoss

Objekt

Die „Bilderkisten“ erzählen überwiegend von menschlichem Schicksal. Verschlossen, verborgen.

Kisten und Koffer dienen oft dazu, Geschichten und Geheimnisse aufzubewahren und auch weiter zu geben. Jede dieser Bilderkisten erzählt eine solche Geschichte, berichtet von einem Ereignis. Bei der Darstellung werden unterschiedliche Materialien und Techniken angewandt, die Kisten werden einem bewußten Alterungsprozeß unterzogen. Die Themen sind in Gießharz konserviert – dadurch wird die Geschichte sowohl eingefroren als auch transparent. Der Betrachter kann die Kiste öffnen und sich mit der Thematik auseinandersetzen, sie aber auch schließen wenn er Abstand braucht.

unter Beobachtung

2016, mixed media (Harzguss), 42 x 16 x 4 cm

thossenstein@gmail.com

www.annethoss.de

A06: Piotr Tofil

Malerei

Erotik ...

Das ewige Thema vom Leben und der Kunst. Seit der Venus von Willendorf bis heute ...

Sogar genau jetzt, irgendwo auf der Welt, ... jemand erschafft einen Akt – eine Zeichnung, eine Malerei, eine Fotografie etc..

Und im Gegensatz zur politischen Korrektheit, diese Art von Kunst oder Performance zeigt die Schönheit des weiblichen Körpers, sie zeigt das Anbeten der Weiblichkeit und die Freude an ihr.

Ich möchte auch meinen Anteil dazu beisteuern, zeigen wie ich die Weiblichkeit sehe, sie fühle.

In meinen scheinbar einfachen Ausführungsformen wird eine lineare Darstellung – die eingefrorene Spannung des Körpers im Augenblick - die Form des Körpers – festgehalten.

“Silver Signatur“ ist in Weiterentwicklung davon eine Sammlung der Emotionen - der Dialog zwischen den Emotionen, manchmal ein „Gedicht“, komplementiert in Farbe .

Ich möchte nicht ein starres „Portrait“ einer bestimmten Person herstellen, sondern mehr die universelle Anerkennung der weiblichen Schönheit era.

Alberichstr 18, DE-53179 Bonn

+49 (0) 172 2945678

benitapligen@icloud.com

www.eurovisuart.com



“XYX”

2016, Tusche, Wasser, Ölpastell, 50 x 70 cm



Vlindervleugels_2
2016, Glass on panel, 60 x 60 x 8 cm

A02: Ewout Vis

Objekt

I do consider my glass panels as being paintings. Or at least when I work on the layout I think about it in the vocabulary of a painting. Instead of paint I use float-glass that I cut, break and glue on a wooden panel. Therefore it also gets a 3D aspect. Not only for the outer dimensions but due to its transparency also for the inside space of the glass mass. A change in direction or intensity of light or in your own point of view, also changes the appearance of the work, sometimes radically.

In fracture comes to me the essence of glass most strongly forward, hard, sharp and sparkling. This expressive side of the glass I use in my work. With the unexpected beauty of this mundane material I do create images that are not about glass, but are glass.

Hessepas 12, NL-6931 Westervoort
+31 (0) 6129 38841
info@ewoutvis.nl
www.ewoutvis.nl

A19: Eva Vogt

Malerei

Realität, Traum und Experiment

Im Zentrum meiner Bilder steht der Mensch im Vordergrund, seine Gefühle, seine Schicksale, seine Schmerzen, seine Erfahrungen, Hoffnungen, Träume, Emotionen, die sich in dem Gesichtsausdruck und der Körperhaltung spiegeln. Diese Bilder zeigen nicht nur das positive, schöne, harmonische, sondern provozieren, zwingen zum Nachdenken, schockieren, bewegen, bedrücken...

Es faszinieren mich die Kontraste und Spiele zwischen Licht und Schatten, zwischen Helligkeit und Dunkelheit, zwischen Realität, Traum und Experiment. Ich kompensiere öfters reale Themen mit der experimentellen, Malerei, oder kombiniere beides in einer interessanten Einheit.

In der abstrakten Malerei experimentiere ich mit Baumaterialien, Pigmenten, Beizen, Tuschen, Kohle, Schellack, Öl, Wandfarbe, verschiedenen Kreiden, Mehle, Sande, Bitumen, Wachs, Paraffin, Rost, Kaffee, Strukturen mit Material wie Kordel, Fäden, Schnüren, Juteband, Gaze, Hanf und gebe allem ein Mitspracherecht...

Augustastrasse 9, DE-76709 Kronau
+49 (0) 7253 8453970

Art-Eva-Vogt@gmx.de
www.art-eva-vogt.de



Nachdenklich
2017, Mischtechnik, 50 x 50 x 4 cm



Landschaft 2

2017, Acrylmalerei mit Asche, 110 x 90 x 2 cm

A35: Jutta Walter

Malerei

Die Arbeiten von Jutta Walter zeichnen sich durch eine Zartheit und Sensibilität aus, die sich in den Farben und der Leichtigkeit des Pinselstrichs ausdrückt.

Dieser gegenüber steht die große Kraft, die man in ihren Bildern spürt.

Die Reduktion auf nur wenige Farben, fast schon monochrom, unterstreicht die Ruhe, die Achtsamkeit, das Besinnen auf die wirklich wichtigen Dinge im Leben.

Malen als vielschichtiger Prozess.

Ihre Arbeiten sind weder bildlich noch losgelöst zu sehen. Malerisch, kombiniert mit lockerem, graphischen Strich, verschwindet die Unterscheidung zwischen gegenständlich und abstrakt und gibt den Blick frei auf neue Lösungen, die durch das Eigenrecht des Bildes, seiner Farbe, Textur, dem Material, entstehen.

Aktuell arbeitet Jutta Walter auf Acrylbasis mit Aschepigmenten.

Asche als Teil des Lebenszyklus.

Breslauerstraße 12, DE-63927 Bürgstadt

+49 (0) 9371 660074

kunst@juttawalter.de

www.juttawalter.de

A22: Christof Wegner

Fotografie

“Auf jeden Fall aber kümmern sich die Menschen zu viel um die photographische Technik und zu wenig um das Sehen.”

Henri Cartier-Bresson,
Fotograf und Regisseur 1908-2004

Christof Wegner lebt mit der Künstlerin Mareike Felsch bei Berlin.

2013 Einzelausstellung von Fine Art Prints
Seit 2014 regelmäßige Ausstellungen
2016 Gründung des Kunstkollektivs und der temporären Galerie studio/4/2/

Christof Wegner ist Mitglied der europäischen Kunstprojekte EL-DRAC und ARTSURPRISE

Ungewöhnliche Oberflächen, verfallene Murals und digital veränderte Stadt- oder Landschaftssilhouetten kennzeichnen Wegners Fotoarbeiten, als Fine Art Prints erhalten sie einen stark bildhaften Charakter. Die handsignierten und limitierten Editionen werden präsentiert als Fine Art Print auf Aludibond.



christof.wegner@berlin.de
christof-wegner.eu

Berlin II
2017, Fine Art Print auf Aludibond, 150 x 100 x 3 cm



A32: Lizzy Zebisch

Malerei

“Malen, malen, und sonst gar nichts.“

So resümiert die 85-jährige Lizzy Zebisch ihr heutiges Tun. Aus den Bildern selbst weht eine doppelte Luft. Die von heute, wie sie spielend unserem Aug begegnet; und eine, die unser Herz einen düsteren Pfad entlang bis zur Jahrhunderthälfte führt, als im desolaten Europa mutige Frauen, weit voneinander entfernt und nichts voneinander ahnend, auf lange, steinige Malerkarrieren loszogen. Ein paar, wie die österreichische Kollegin Maria Lassnig, sind bekannt. Andere sollten es sein. Dabei heißt wenig, ob sie abstrakt oder figurativ malen, denn die meisten Künstlerinnen machen doch beides – ich sehe am Foto, das den Katalogeinband schmückt, auf Zebisch' Atelierwand ein Kind hervorblicken.

Auszug aus dem Katalog “Werkschau 2004 - 2013”

Text: Dr. Andrei Pop, Lecturer, University of St.

Andrews

Ausstellungen:

2017 kleine galerie, Ettenheim

2016 Kunsthaus L6, Freiburg

2. Kunst.Mitte, Mitteldeutsche Messe für Zeitgenössische Kunst, Magdeburg

Bertold-Strasse 45, DE-79089 Freiburg

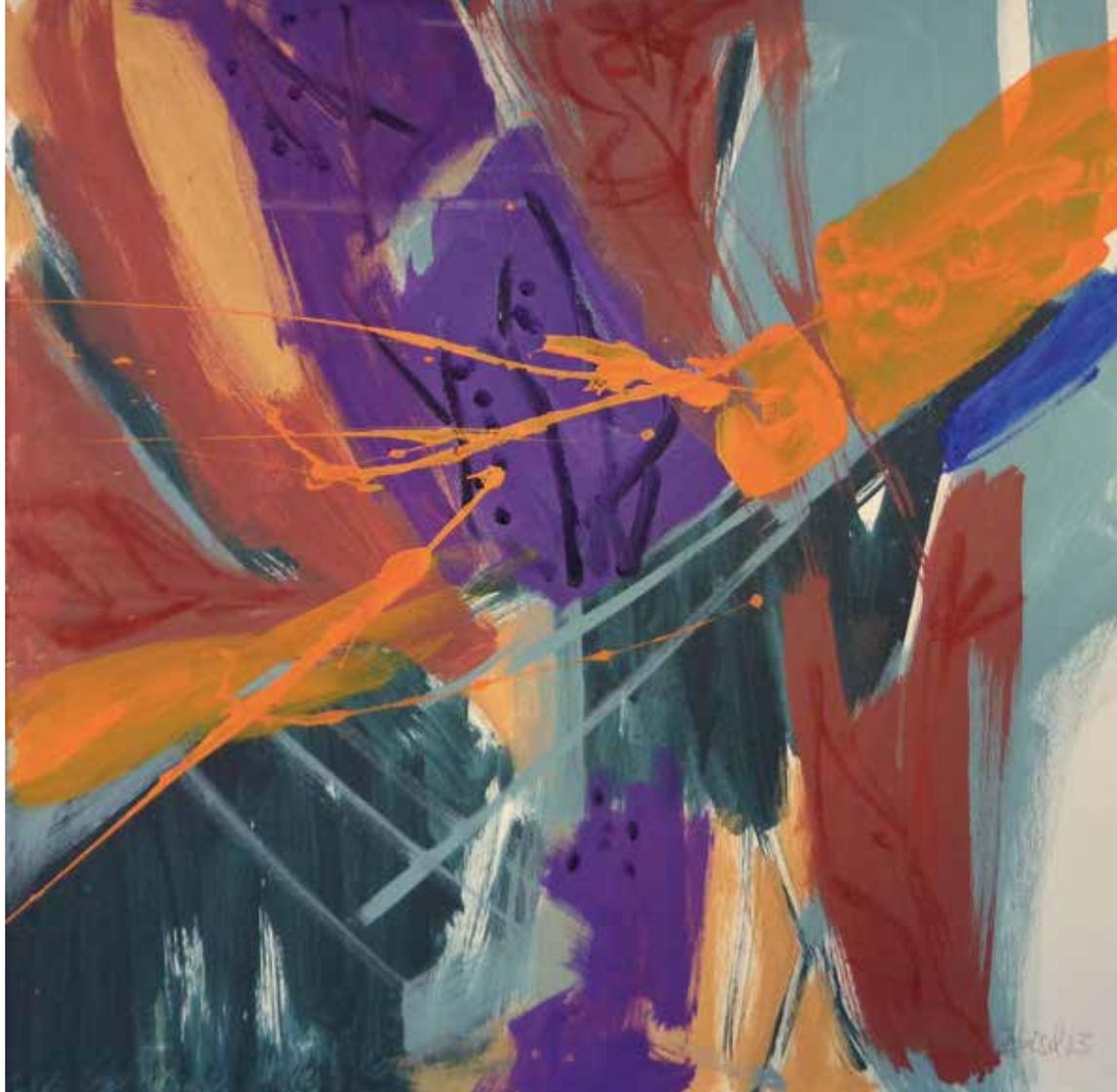
pberanek@bluewin.ch

www.zebisch-art.com

o. T., Diptychon

2016, Öl und Mischtechnik auf Leinwand, 200 x 120 x 2 cm

ohne Titel
2015, Öl und Mischtechnik
auf Leinwand, 60 x 60 x 2 cm





A27: Andreas Zühlke

Fotografie

Wir müssen unsere Welt im Blick behalten...

Sein wichtigstes Utensil in der Fotografie sind seine Augen. Und betrachtet man seine Bilder, wird klar, was damit gemeint ist. Gezielt arbeitet er mit Über- und Unterbelichtungen, reduziert oder verstärkt Farbe, arbeitet mit dem Material des Bildträgers und schafft so immer wieder neue, nie gesehene fotografische Objekte. Gerade sein experimenteller Umgang mit verschiedenen Bildträgermaterialien und Techniken zeigt die Loslösung von der Fotografie als rein dokumentarische Form. Er schlägt damit einen Bogen zwischen der bildschaffenden und der abbildenden Kunst.

Damit nicht genug gelingt ihm mit seinen neuesten Werken aus der Serie "connected" gar die Verbindung hin zum skulpturalen.

Lapadu

2016, Druck auf AluDibond butlerfinish, 80 x 80 cm

Burgstr. 10, DE-47829 Krefeld

+49 (0) 151 28413580

applepear@t-online.de

www.applepear-photograph.de